



# MTV-Reise ins Tessin am 28. und 29. August 2021



Endlich konnten wir wieder einen Anlass durchführen. Die Turnfahrt 2021 wurde von Peter Weber organisiert und führte uns ins sonnige Tessin.

Mit dabei waren 11 Mann:



von links nach rechts: Fredi, Manuel, Carsten, Peter, Jan, Chrigel, Ruedi, Albert, Gernot, Dante, Wädi

Samstag, 28.08.2021:

Um 07:00 Uhr ging's los, bei bestem Wetter, zunächst in ziemlich vollen Zügen über Zürich nach Airolo. Natürlich wurde unterwegs das fast schon obligatorische Zmorge mit Speck und Weisswein eingenommen. So konnte das Tragen der Masken weitgehend verhindert werden. In Airolo fassten wir die Velos und machten uns auf die erste Etappe. Die Fahrt von Airolo nach Biasca in der Leventina war abwechslungsreich, denn drei nahezu flache Talabschnitte werden durch steil abfallende Schluchten miteinander verbunden, in denen man richtig Geschwindigkeit aufnehmen kann. Natürlich wurde auch ausgiebig Pause gemacht und aufgetankt.

Mittagessen dann in Biasca, im *Grotto Pini Via ai Grotti*.

Danach wurde es etwas flacher bis nach Bellinzona, wo wir im Bahnhof die Velos wieder abgaben. So hatte auch Gernots Martyrium endlich ein Ende. Im Ristorante *Bavarese* gleich am Bahnhofplatz, stärkten wir uns erstmal, wurden aber durch lautes Geläute der Freiheitstrychler bei ihrem Umzug durch die Stadt etwas in unserer Ruhe gestört. Schliesslich wanderten wir durch die Altstadt zu unserer Unterkunft in der Jugendherberge, welche sich in einem ehemaligen Mädchenpensionat gleich unterhalb des Castello di Montebello befindet.

Nach Bezug der Mehrbettzimmer war ein weiterer Fussmarsch zur Pizzeria *Lo Scugnizzo* angesagt, wo wir unser Nachtessen einnahmen.

Danach zog es die einen noch zum Feiern in die Altstadt, wo es Musik und Bier in den Gassen gab und die anderen Richtung Bett, denn nach diesem doch für manche eher strengen Tag mit ca. 65 km Velofahrt in den Knochen braucht Körper und Geist Erholung.



Sonntag, 29.08.2021:

Nach dem Frühstück um 08:00 Uhr machten wir uns auf den Weg aus der Stadt, über den Ticino und dann diesem entlang durch die Magadinoebene bis er bei Magadino in den Lago Maggiore mündet.

Die Strecke war eben, führte durch Feld und ein wenig Wald und war wahrlich nicht mit vielen Beizen gesegnet. Wir fanden aber doch eine Gelegenheit bei einem Campingplatz, die Kehlen ein wenig zu netzen.

Nach erneuter Überquerung des Ticino, fanden wir uns dann im Restaurant *Nuova Pergola* wieder. Hier verliess uns Carsten, der lieber mit seiner Frau in der Toskana Urlaub macht, als mit uns lustigen Gesellen in der Gegend herumzulatschen.

Danach die letzte Strecke entlang der Hauptstrasse, aber auch durch ein Naturschutzgebiet bis zur Schifflande in Magadino.

Dort verkürzten wir uns die Wartezeit mit einem Bier in der nahegelegenen Gartenbeiz bis wir um 14.:42 Uhr das Schiff nach Locarno bestiegen. Auch heute war der sportliche Aspekt unserer Turnfahrt mit ca. 17 km Wanderung nicht zu Kurz gekommen.

In Locarno fanden wir nirgends einen Platz in den Restaurants am See, da doch ziemlich viele Leute unterwegs waren.

Wir fanden dann aber ein passendes Restaurant beim Bahnhof, wo wir unseren Aufenthalt im Tessin, das seinem Ruf einmal mehr alle Ehre gemacht hat, bei einem Bier ausklingen liessen. Weiter ging's dann per Zug zurück nach Bellinzona, durch den Gotthard, über Zürich nach Brugg. Wiederum waren die Züge voll von all den Turnfahrern an diesem prächtigen Wochenende. Dies hinderte uns aber nicht daran, vergessen gegangene Flachmänner noch gänzlich zu leeren. Da der Zug verspätet war, organisierten wir den Transport nach Hause, indem wir uns von unseren Angehörigen mit Autos abholen liessen.



Es war eine abwechslungsreiche Turnfahrt, bei welcher für alle (vielleicht ausgenommen Gernot, der sich doch lieber motorisiert fortbewegt) etwas dabei war. Ein Wochenende im Tessin ist eben soviel wert wie zwei Wochen Ferien bei uns im Norden. Alles klappte perfekt und dafür gilt unser Dank dem Organisator Peter Weber. Nur weiter so! Und natürlich auch ein Dankeschön an Fredi Näf für den Apéro-Zmorge.

Chrigel Bossart